

Konzeption und Planung der Einführung des E-Rezeptes in einer ergotherapeutischen Praxis

Eine Präsentation im Rahmen der Gesundheitskonferenz am 05.12.2022

Buchbeitrag von: Lisa Zorn (GOEKM4)

Gliederung

Gliederung:

- **1. Einleitung**
- **2. Methodik**
- **3. Ergebnisse**
- **4. Schlussfolgerung**
- **5. Quellen**

Einleitung

1. Einleitung

- Ergotherapeutin
- Bachelorarbeit im Rahmen des Studienganges Medizinisches Informationsmanagement/eHealth verfasst
- im Dezember 2020 fertiggestellt
- Corona-Beginn (Februar 2020)
- Digitalisierung zunächst in den Fokus gerückt
- Fristen Einführung E-Rezept mehrfach geändert (Fristverlängerungen)

1. Einleitung

- Gesetze:
- GKV-Modernisierungsgesetz (01.01.2004)
- TSVG (Terminservice- und Versorgungsgesetz) (11.05.2019)
- GSAV (Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung) (16.08.2019)
- **DVG** (Digitale Versorgung Gesetz) (19.12.2019) und **DIGAV** (Digitale-Gesundheitsanwendungen-Verordnung) (21.04.2020)
- **PDSG** (Patientendaten-Schutzgesetz) (20.10.2020)
- Zweites Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (23.05.2020)
- **DVPMG** (Gesetz zur digitalen Modernisierung von Versorgung und Pflege) (09.06.2021)
 - > schließt Ergotherapie mit ein (Anbindung 2026)

Methodik

2. Methodik

- Forschungsfrage: Welche Schritte sind zur Einführung des E-Rezeptes in einer ergotherapeutischen Praxis erforderlich und welche Chancen und Risiken bringt diese mit sich?
- umfangreiche Online-Recherche zu Beginn (Grundlagen schaffen)
- anschließend Praxisbezug hergestellt (Beobachtungen innerhalb einer Praxis)
- Meinungsumfragen mit zwei Ergotherapeutinnen
- Qualitative Arbeit

Ergebnisse

3. Ergebnisse

- Welche Schritte sind zur Einführung des E-Rezeptes erforderlich? (technische Sicht)
 - Anbindung an die Telematikinfrastruktur (TI):
 - Konnektor
 - eHealth-Kartenterminal
 - Mobiles Kartenterminal
 - Praxisausweis SMC-B
 - VPN-Zugangsdienst und Internetanschluss
 - Update des Praxisverwaltungssystems (PVS)

3. Ergebnisse

Abläufe mit dem analogen Rezept:

Abrechnung mit dem analogen Rezept (aktueller Stand)	
Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> - gewohnte Abläufe (Routine) - Akzeptanz von allen Seiten - keine neuen Anschaffungen erforderlich und damit verbundene Kosten 	<ul style="list-style-type: none"> - Ineffektivität (sowohl zeitlich, als auch finanziell) - doppelte Arbeitsabläufe, da derzeit analoge Rezepte und Eingaben im PVS kontrolliert werden müssen - doppelte Übermittlung der abgerechneten Verordnungen notwendig - viel Papier

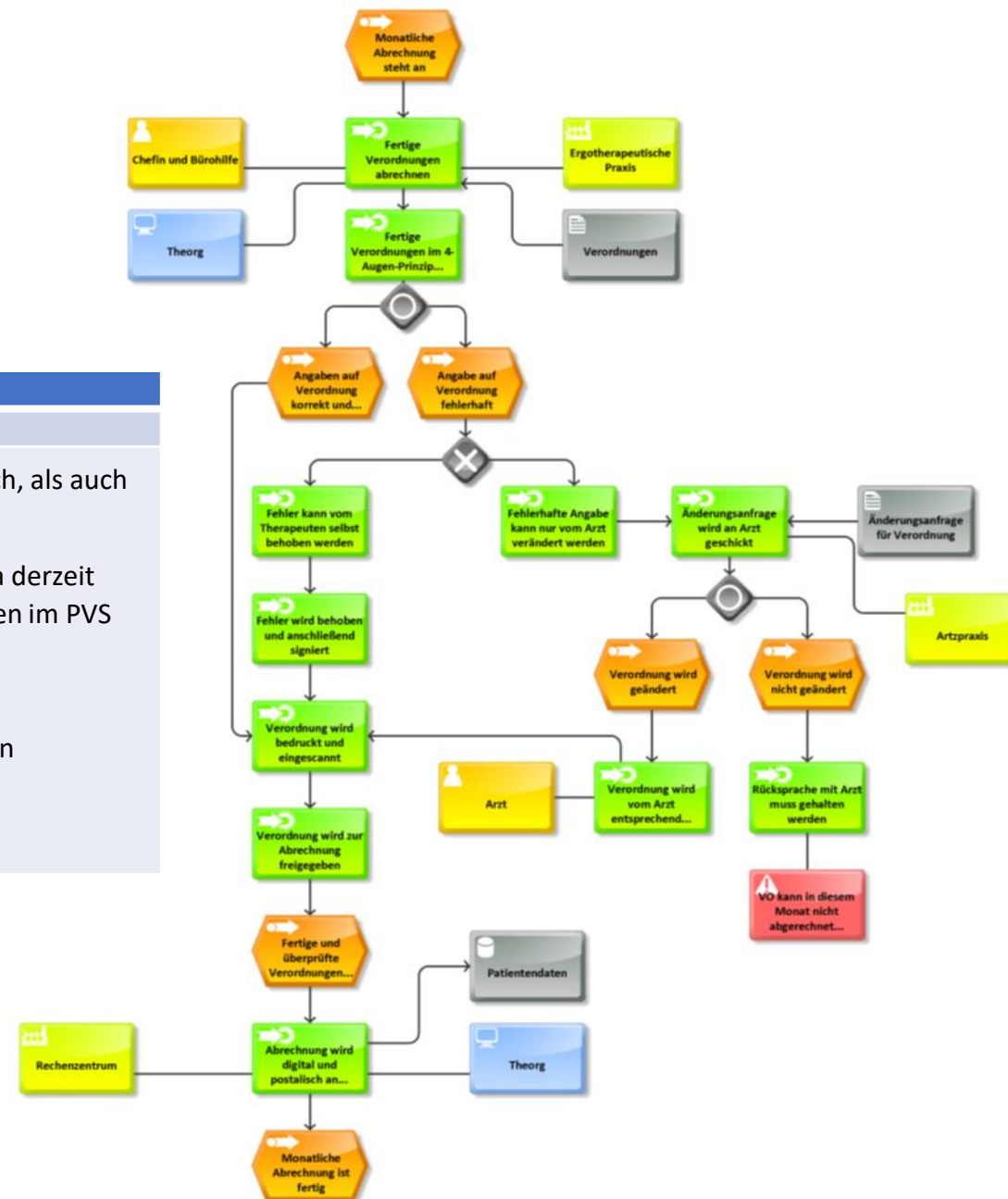


Abb. 1: Prozess Abrechnung (Abb. erstellt mit ARIS am 12.11.2020)

3. Ergebnisse

Abläufe mit dem digitalen Rezept:

Abrechnung mit dem E-Rezept (zukünftige Aussichten)	
Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> - Effektivität (u.a. Zeitersparnis) - weniger/keine finanziellen Verluste durch fehlerhafte Angaben auf den Verordnungen - weniger Fehler und keine Änderungsanfragen, Telefonate, etc. mehr notwendig - alles nur digital (ein Übermittlungsweg) - kein Papier 	<ul style="list-style-type: none"> - ungewohnte Abläufe (Akzeptanz) - neue Anschaffungen erforderlich und damit verbundene Kosten - Probleme können auftreten, falls nicht alle Berechtigungen da sind - keine papiergebundene „Absicherung“

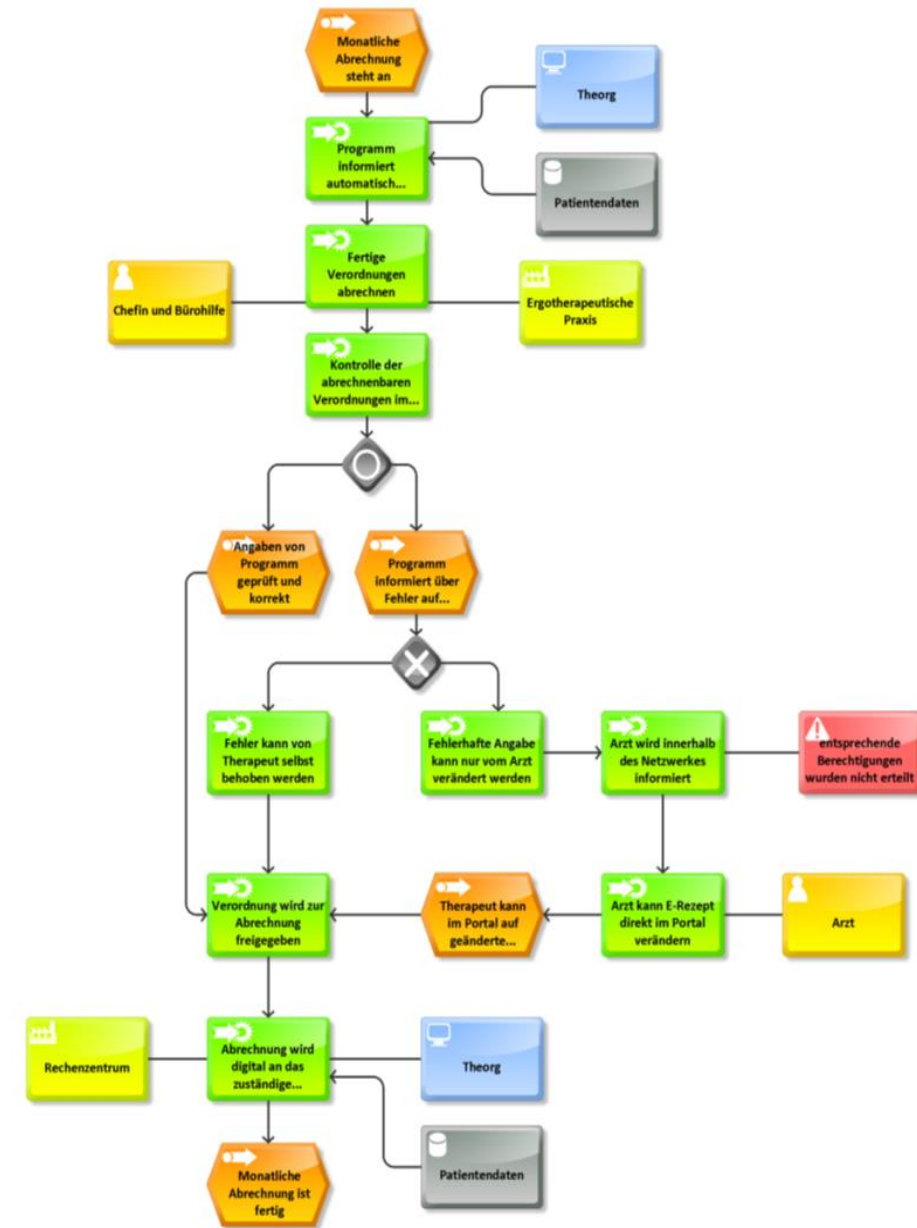


Abb. 2: Prozess digitale Abrechnung (Abb. erstellt mit ARIS am 12.11.2020)

3. Ergebnisse

Chancen:

- Effektivitätsgewinn
- Fehlervermeidung
- Kommunikation

Risiken:

- Akzeptanz
- Kosten
- technische Abhängigkeit

- > deutlicher Nutzensgewinn für eine ergotherapeutische Praxis
- > Chancen höher gewichtet (SWOT-Analyse)
- > Risiken können ausgeglichen werden

Schlussfolgerung

4. Schlussfolgerung

- Nutzen überschreitet Risiken
- vorbereitende Schritte notwendig
- bisher nur theoretisches Modell
- Abrechnungsprozess vereinfacht, bessere Kommunikation möglich, etc.
- Digitalisierung derzeit stagniert (Corona)
- praktisch Anbindung für ergotherapeutische Praxen ab 2026 vorgesehen
- Anbindung Arztpraxen etc. vorher jedoch notwendig
- weitere Entwicklung abwarten

Quellen

5. Quellen

- BMG (2019). GSAV. <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/gsav> (geladen am 03.12.2020 um 14.50Uhr)
- BMG (2020). Das E-Rezept kommt!
<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/erezept.html#:~:text=Das%20Gesetz%20ist%20am%2020,Tel ematikinfrastruktur%20im%20Gesundheitswesen%20verwendet%20werden> (geladen am 03.12.2020 um 15.29Uhr)
- BMG (2020). Referentenentwurf DVPMG.
https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/Gesetze_und_Verordnungen/GuV/D/Referentenentwurf_DVPMG.pdf (geladen am 03.12.2020 um 17.32Uhr)
- BMG (2020). Gesetz zur digitalen Modernisierung von Versorgung und Pflege (DVPMG).
<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/gesetze-und-verordnungen/guv-19-lp/dvpmg.html> (geladen am 03.12.2020 um 17.31Uhr)
- Gespräch über den Austausch mit anderen Ergotherapie-Praxen (stattgefunden am 23.11.2020)
- iManagement (o.J.). SWOT Analyse. <https://www.2imanagement.ch/de/helpdesk/swot-analyse-strat-mgmt> (geladen am 01.12.2020 um 20.12Uhr)
- KBV Praxisnachrichten (2019). Telematikinfrastruktur: Ärzte, Apotheken, Krankenhäuser - wer geht wann ans Netz? https://www.kbv.de/html/1150_41812.php (geladen am 03.12.2020 um 15.47Uhr)
- kA. Digitale Versorgung-Gesetz. up-unternehmen praxis, Ausgabe 12.2019 (S. 25)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Gibt es noch Fragen?

(<https://slideplayer.org/slide/13866035/85/images/5/Gibt+es+noch+Fragen.jpg>)